

# Naturnahe Erlebnisräume für Kinder

Neu- und Umgestaltung von  
Schulhof und Außengelände

- Ein Entwicklungskonzept -  
Schulhofgestaltung von und für Kinder

**WEISS**



**BECKER**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND UMWELTPLANUNG

BUCHWALDSTRASSE 16 TEL. 06406-834084  
35460 STAUFENBERG FAX 06406-836384



**ANJA BÖHME**

*Lebensraum Umwelt, Geschichte & Natur*

Im Hansisgarten 3  
35460 Staufenberg

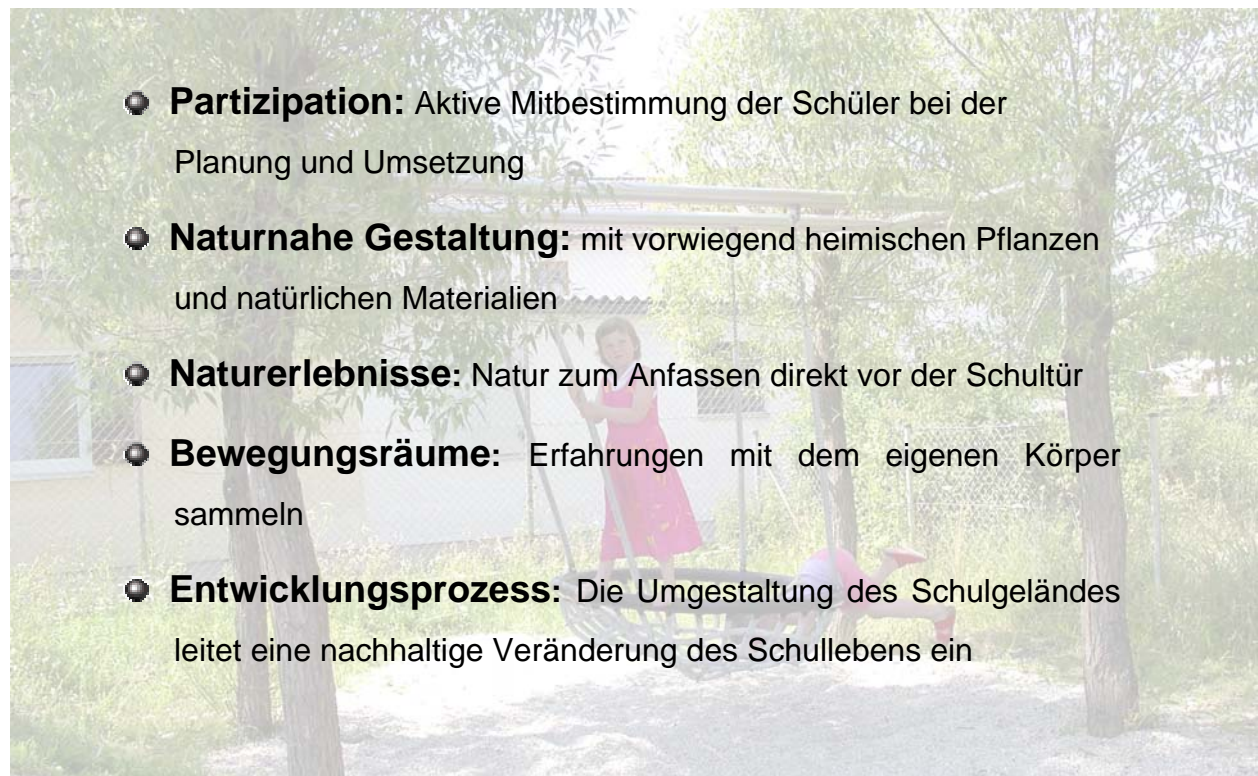
Tel. 06406/908815  
info@lugena.de

## Das Konzept

Ziel ist die Umgestaltung des derzeitigen Schulgeländes zu einem naturnahen Bewegungs- und Erlebnisraum. Es werden strukturreiche und naturnahe Bereiche entstehen, die Ihren Schülern vielseitige Möglichkeiten und Anreize für verschiedene Bewegungsformen und Sinneserfahrungen bieten.

Die Realisierung der Umgestaltung des Schulgeländes soll im Rahmen von Projektwochen oder –tagen erfolgen. Die fachliche Betreuung in Form von Beratung, Moderation und Planung während allen Projektphasen wird durch das Büro für Landschaftsarchitektur Weiss & Becker in Kooperation mit der Umweltpädagogin Anja Böhme von LUGENA gewährleistet.

Die Säulen des Konzeptes sind:



## Ihr Außengelände als naturnaher Bewegungs- und Erlebnisraum bietet den Kindern folgende Möglichkeiten:



- Elementare Naturerfahrungen (Tier- und Pflanzenwelt im Jahresverlauf)
- Erfahrungen mit den Elementen Erde, Wasser, Feuer und Luft
- Anreize für verschiedene Sinneserfahrungen
- Handlungsorientiertes Lernen im Sinne der Nachhaltigkeitsbildung (Agenda 21)
- Vielseitige Bewegungsanreize (Rennen, Springen, Klettern, Balancieren)
- Unmittelbare demokratische Erfahrungen

Ihre Schule fördert dadurch das ganzheitliche Lernen, die motorischen Fähigkeiten und die Gesundheit der Kinder. Gleichzeitig können Sie ihr pädagogisches Leitbild und Schulprofil erweitern, indem Sie die neuen Lernmöglichkeiten auf dem umgestalteten Schulgelände in den Unterricht integrieren. Dadurch leistet Ihre Schule einen wichtigen Beitrag zur Gesundheits- und Umwelterziehung im Sinne der Nachhaltigkeitsbildung.

## Der Projektlauf

### *„Gemeinsam planen, bauen und pflegen“*



Die Umgestaltung zu einem naturnahen Bewegungs- und Erlebnisraum ist ein Gemeinschaftsprojekt: Schüler, Lehrer und Eltern planen, bauen und pflegen gemeinsam.

### **Das gemeinschaftliche Projekt verläuft in vier Phasen:**

#### **Phase 1: Bestandsaufnahme und Ideensammlung**

Wichtig ist die frühzeitige Einbeziehung der Schüler bei der Planung und der Umsetzung des Projektes. Hierzu gilt es die Bewegungs- und Erlebnisansprüche sowie die Gestaltungsideen der Kinder zu sammeln und zu gliedern. Dies kann z. B. im Rahmen einer "Zukunftswerkstatt" erfolgen.



Während einer ersten schulinternen Lehrerfortbildung werden Ideen für die Umgestaltung gesammelt sowie Projektziele und Vereinbarungen zum Projektlauf getroffen. Als Steuerungsgruppe für das gesamte Projekt konstituiert sich der „Arbeitskreis Schulgelände“, der sich u. a. aus Schülern, Lehrern, Eltern, Schulleitung, Hausmeister und einem Fachplaner vom Büro Weiss & Becker zusammensetzt.

## Phase 2: Planung

Auf Grundlage der gesammelten Anforderungen und Ideen erarbeitet der Arbeitskreis ein Gesamtplanungskonzept und legt dort einzelne Nutzungs- sowie Spiel- und Bewegungsbereiche fest. Anschließend arbeiten wir dieses Konzept in eine umsetzungsfähige Planung aus. Dabei werden finanzielle, technische und zeitliche Rahmenbedingungen sowie Gesichtspunkte der Unfallsicherheit berücksichtigt.



## Phase 3: Umsetzung

Anschließend wird der erste Bauabschnitt nach den finanziellen, personellen und zeitlichen Möglichkeiten festgelegt und gemeinsam ein Zeitplan für die Projektwoche entwickelt. Mit Unterstützung des „Arbeitskreises Schulgelände“, der Eltern und möglichen örtlichen Partnern (z.B. Gartenbauverein, Naturschutzverband, Gewerbetreibende) bereiten die Schulklassen ihre Projekte im Unterricht vor. Die erforderlichen fachlichen Informationen über notwendige Baumaterialien und Mengen, Arbeitsgeräte und Abläufe etc. liefern wir Ihnen. Danach schreiben wir externe Arbeiten und Materialbeschaffungen für die Klassenbaustellen aus, alternativ können die Arbeiten auch ohne Ausschreibung mit der Stadt oder Gemeinde organisiert werden. Weiterhin erstellen wir Pflanzenlisten für die einzelnen Standorte und bestellen die jeweiligen Pflanzen.



Mit einer gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung startet die Projektwoche. Nach entsprechend guter Vorbereitung und der Mithilfe von einer ausreichenden Anzahl erwachsener Betreuer (Lehrer und Eltern) laufen nun die einzelnen Klassenprojekte ab.

Während der zweiten schulinternen Lehrerfortbildung wird ein Leitbild für das neue Außengelände erstellt, pädagogische und unterrichtspraktische Konzepte und Materialien sowie ein Pflegekonzept für das Außengelände entwickelt.

#### **Phase 4: Dokumentation und Entwicklung**

Das gesamte Projekt wird in allen Phasen von uns fotografisch und textlich dokumentiert. Nach Abschluss des Projektes erhalten Sie eine umfassende Dokumentation.

In den darauf folgenden Schuljahren kann schrittweise an der baulichen Verwirklichung des Schulhofes weiter gearbeitet werden. Ein großer Teil der Pflege kann von der Schule im Rahmen eines handlungsorientierten Unterrichtes übernommen werden. Dies ist sinnvoll, wenn wir „Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt“ in unseren Kindern verankern wollen. Mit Hilfe dieser kontinuierlichen Arbeitsplanung und der notwendigen Pflegeeinsätze wird gewährleistet, dass auch neue Schüler/innen auf Jahre hinaus aktiv in das Schulhofprojekt eingebunden werden.

Wie sich bei anderen Schulen gezeigt hat, wird sich das Pausenverhalten der Schülerinnen und Schüler in einem naturnah gestalteten Bewegungs- und Erlebnisschulhof deutlich ändern. Es wird spielerischer, friedlicher, fröhlicher und bewusster.



## Zu den Kosten

Im Vergleich zu einer konventionellen Schulhofbeplanung können bei der Umgestaltung zu einem naturnahen Bewegungs- und Erlebnisraum Kosten in Höhe von bis zu 40 % eingespart werden. Diese Kosten erklären sich durch die hohe Eigenleistung während allen Phasen. Eine genaue Kostenaufstellung ist jedoch erst möglich, wenn Art und Umfang des Projektes vor Ort geklärt wurden. Eine Realisierung der Umgestaltung ist auch in sinnvollen Teilabschnitten denkbar.

Darüber hinaus bestehen vielfältige Finanzierungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel

- Etat aus Schule und Förderverein
- Schulfeste, Basare, Pflanzenbörsen
- Sponsorenläufe
- Unterstützung durch örtliche Vereine (Arbeitsgeräte, Materialien)
- Sponsoren: Banken, Sparkassen, Krankenkassen (Aktion: Gesunde Schule), örtliche Firmen und Parteien
- Förderprogramme für Schulen, Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung und Behinderten- und Integrationsarbeit:
  - Aktion Mensch
  - Allianz Umweltstiftung (Aktion „Blauer Engel“)
  - Deutsches Kinderhilfswerk (Förderfonds „Spielraum“)
  - Stiftung für Bildung und Behindertenförderung GmbH.

Weitere Informationen und ein individuelles Honorarangebot, auch für Teilleistungen und einzelne Leistungsphasen, erhalten Sie unter folgender Adresse: Büro für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung Weiss & Becker, Buchwaldstraße 16, 35460 Staufenberg-Treis, Tel.: 06406-834084, E-Mail: weiss-becker@t-online.de .

Wir sind gerne bereit, Ihnen und Ihrem Kollegium unser Konzept vorzustellen! Rufen Sie bei Interesse einfach unter der Telefonnummer 06406/834084 an und vereinbaren einen Termin mit uns!